

Spende überreicht

240 Euro für AWO-Werkstatt Deuz



Im neuen Bistro der AWO-Werkstatt Deuz überreichte Netphen neuer Bürgermeister Paul Wagener jetzt eine Spende an Einrichtungsleiter Joachim Siebel (3. und 4. v.l.). Mit im Bild (v.l.) Hans-Georg Fey, Annette Scholl, Dagmar Graf und Peter Eberlein.

Deuz. „Ich weiß, wo es herkommt und, wo es hingehört“, bekräftigte Paul Wagener, neuer Bürgermeister der Stadt Netphen, jetzt bei der Übergabe seiner Spende.

240 Euro, die Hälfte des Betrages, den seine Verwandten, Bekannten und Parteifreunde statt Geschenken anlässlich seiner Wahlparty stifteten, übergab er mit seiner Stellvertre-

terin Annette Scholl und im Beisein von AWO-Vorsitzendem Peter Eberlein, Geschäftsführer Hans-Georg Fey und Dagmar Graf, Bereichsleiterin der Siegener Werkstätten, an Werkstattleiter Joachim Siebel.

„Das sind für uns schöne Momente“, betonte Dagmar Graf und erläuterte, warum Spenden immer wichtiger für die AWO-Werkstätten werden. Das Geld der Netphen soll dazu beitragen, die technische Ausstattung auszubauen, um Arbeitsabläufe einfacher zu gestalten und in der Folge auch größere Aufträge akquirieren zu können.

Als Ort der Übergabe wählte Joachim Siebel das kurz zuvor eröffnete Bistro aus, das ebenfalls mit der Hilfe von Spendengeldern ausgebaut werden konnte. Es dient Beschäftigten laut Pressemitteilung als Vorbereitung auf Tätigkeitsfelder im gastronomischen Bereich außerhalb der Werkstätten.



Seit mindestens 80 Jahren ziehen am „Dach no Chresdach“ die Junggesellen durch Herzhausen und sammeln Wurst- und Geldspenden.

Alter Brauch

Die „Würschtejonge“ zogen durchs Dorf

Herzhausen. Jedes Jahr am 27. Dezember ziehen die „Würschtejonge“ durch Herzhausen. Das „Würsteheben“ gibt es in Herzhausen mittlerweile seit mindestens 80 Jahren.

Damals hielten viele Dorfbewohner Vieh und schlachten auch selber. Am „Dach no Chresdach“ kamen daher die „Würschtejonge“ – die Junggesellen des Ortes – und baten um eine Spende, speziell in Form von anlässlich des Festes zubereiteter Wurst. Als Dankeschön für die Spende gab es anschließend an der Haustür einen Schnaps. Mindestens einer der „Würschtejonge“ musste dabei mit dem Spender anstoßen. Die gesammelte Wurst war für die Erbsensuppe bestimmt, zu deren Verzehr am Abend das ganze Dorf im damaligen Gasthof

Lengeling zusammen kam. Bis heute hat sich an dem Brauch nicht viel geändert. Anstelle der Wurst kommt es nun zu Geldspenden, wobei die älteren Dorfbewohner manchmal noch extra eine Wurst parat halten, um sie an die Wurststange zu hängen, die als Andenken mitgeführt wird.

Wie in den vergangenen Jahren fanden sich 12 Junggesellen im Alter von 16 bis 23 Jahren zusammen, um gemeinsam durch das Dorf zu ziehen. Im Bürgerhaus Herzhausen wurde am Abend dann die traditionelle Erbsensuppe serviert. Das Spendengeld geht in diesem Jahr laut Pressemitteilung zum Teil an die Aktion Lichtblicke. Ein weiterer Teil wird im kommenden Jahr dem eigenen Dorf zugute kommen.



Zwischen Eis und Schnee

Irmgarteichen. Bereits zum 30. Mal trafen sich die Wanderfreunde Unglinghausen zu ihrer Wanderung zwischen den Jahren. Trotz Eis und Schnee

machten sich 48 Wanderer auf die „Socken“ und erkundeten den Sonnenweg. Dieser Rundwanderweg führte sie um die Dörfer Hainchen und Irmgartei-

chen. Abschließend gönnten sich die Wanderfreunde eine zünftige Stärkung und kehrten dafür in den Irmgarteichener Gasthof Ley ein.

„Eine Sauerei“

Rückershäuser Skipiste wurde beschädigt

Rückershäuser. Mit einer überaus ungeschönen Entdeckung endete das zurückliegende Jahr für die alpinen Skifreunde des SC Rückershäuser. Am Mittwoch habe jemand die Skipiste an der „Birkenhecke“ offenbar mit einer Landstraße verwechselt, wie der 2. Vorsitzende Erhard Haßler verriet. Die Piste

ist durchzogen von tiefen Reifespuren. Und Erhard Haßler fand dafür deutliche Worte: „Das ist eine Sauerei. Vor allem ist das gefährlich für die Skifahrer, wenn es friert.“ Ein Ärgernis zum Jahreswechsel für den Ski-Club. Unterkrigen lassen sich die Mitglieder davon aber nicht. Heute will der SC trotz-

dem einen Riesentorlauf an der „Birkenhecke“ veranstalten. Der erste Durchgang startet um 11 Uhr, der zweite direkt im Anschluss. Der Riesenslalom ist für alle Klassen offen und Teil des Rothaar-Cups. Weitere Informationen zum Rennen gibt es auch im Internet unter www.scr-ski.de.



Eine ärgerliche Entdeckung machten die Skifreunde des SC Rückershäuser: Die Skipiste an der „Birkenhecke“ ist durchzogen von tiefen Reifespuren.

Nur gemeinsam zum Ziel

Jugendliche kletterten im Allenbacher Hochseilgarten

Hilchenbach/Allenbach. Mit einer Gruppe abenteuerlustiger Jugendlicher besuchte Stadtju-

gendpfleger Roman Mengel vor kurzem den Hochseilklettergarten des „Rothaarscouts“ Stefan

Kraft. In den Wäldern von Stift Keppel in Allenbach erlebten die Mädchen und Jungen einen

aufregenden Tag in der heimlichen Natur. Dabei ließ sich die Gruppe auch nicht von Wind und Wetter abhalten.

Nach einer kurzen Einführung zum Klettern und zum Gebrauch von Helm und Gurt, ging es für die Jugendlichen hoch hinaus. So machten sich die Teilnehmer – einer nach dem anderen – auf den Weg, die verschiedenen Stationen des Klettergartens zu bezwingen. Voraussetzung für das Gelingen war die Hilfe und Unterstützung untereinander, denn ohne die Mitwirkung der anderen konnte der Einzelne die Hindernisse nicht überwinden. So leistete jedes Gruppenmitglied seinen Beitrag dazu, dass die Prüfungen gemeinsam gemeistert wurden. Entsprechend glücklich und stolz auf das Erreichte und Erlebte kamen alle Teilnehmer wieder heil am Boden an.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Essen in gemütlicher Runde, bevor sich die jungen Kletterer müde und zufriedenen auf den Heimweg begaben.



Eine Gruppe Jugendlicher kletterte jetzt im Hochseilgarten und lernte, dass sie nur gemeinsam erfolgreich sein können.

Sonne, Winter und Kontaktlinsen



Sandra Schmidt

„Im Winter brauche ich ja keine Sonnenbrille.“

Leider eine weitläufig verbreitete Meinung, die dazu führt, dass wir unsere Augen gerade in der Jahreszeit mit der höchsten UV-Belastung nicht schützen.

Die UV-Belastung steigt durch Reflexionen im Schnee oder auf nassen Oberflächen fast auf das Doppelte an. Des Weiteren nimmt die Intensität der Sonnenstrahlung pro 1000 Höhenmeter um ca. 13 % zu.

Daher ist es gerade im Winter besonders wichtig, unsere Augen zu schützen. Untersuchungen haben ergeben, dass gerade die UV-Strahlung zu Augenerkrankungen führen kann:

1. frühzeitige Katarakt – dabei trübt sich die natürliche Augenlinse ein.
2. Makuladegeneration – die sogenannte Makula, das Areal in unserer Netzhaut mit der schärfsten Wahrnehmung, degeneriert. Folge: Erblindung!

Für Kontaktlinsenträger ist die Wintersaison eine besondere Herausforderung:

Kälte, Wind und trockene Heizungsluft führen zu einem Trockenheits- und Fremdkörpergefühl. Hier helfen **spezielle Kontaktlinsenmaterialien**. Diese haben die Eigenschaft, während des Tragens keine Feuchtigkeit zu verlieren. Daher bleibt der hohe Tragekomfort bis in die späten Abendstunden bestehen. Wenn sich trotz der hochwertigen Linsenmaterialien nach einiger Zeit ein Fremdkörpergefühl einstellt, sollte man die Augen mit **Benetzungsmitteln** befeuchten. Diese halten das Auge und die Kontaktlinsen angenehm feucht, sorgen aber auch für eine zusätzliche Nährstoffversorgung der Hornhaut.

Kontaktlinsen für höchsten Tragekomfort und UV-Schutz in unserem Kontaktlinsen-Club!

Für ein langes, unbeschwertes Kontaktlinsentragen! Lassen Sie sich bei uns beraten.

konkav | konvex
sehkonzepte | sportoptik

konkavkonvex
inh. sandra schmidt
hindenburgstraße 1
57072 siegen

fon 0271 - 233 92 72
fax 0271 - 233 92 73
info@konkavkonvex.de
www.konkavkonvex.de

DER NEBENJOB FÜR

LUKRATIV

AUFGEWECKTE

WIR SUCHEN

ZUSTELLER UND ZUSTELLERINNEN

FÜR DIE VERTEILUNG DER SIEGENER ZEITUNG IN DEN FRÜHEN MORGENSTUNDEN.



„Diese Gelegenheit verpasse ich nicht!“

- idealer steuer- und sozialversicherungsfreier Verdienst bis 400 €, auch neben Haupttätigkeit möglich.
- die Zeitungsbezirke sind kompakt eingeteilt und befinden sich ganz in Ihrer Nähe.
- keine Anfahrt, optimierter Zeitaufwand.
- Mindestalter 18 Jahre, insbesondere für Hausfrauen und Hausmänner, Rentner und Studenten geeignet.

Folgende Bezirke in Ihrer Nähe sind noch frei!!!

→ Kreuztal-Eichen

→ Kreuztal-Krombach

→ Hilchenbach-Allenbach

→ Hilchenbach-Dahlbruch

Vormerkung unter
Telefon (02 71) 59 40-395
(02 71) 59 40-396
(02 71) 59 40-8

Siegener Zeitung
Vertriebsabteilung